



P R E S S E M I T T E I L U N G

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus
Leipzig
presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de

Tag der offenen Tür am Zentrum für TCM am Leipziger St. Elisabeth-Krankenhaus

Leipzig: Das Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin des St. Elisabeth-Krankenhauses lädt am 7. September 2013 von 10 – 14 Uhr zum Tag der offenen Tür und damit zu einem Ausflug in die Welt der alternativen Behandlungsmethoden. Neben kostenlosen Akupunktursitzungen und kostenlosen Kursen in Tai-Chi und Qi-Gong wartet das TCM mit traditioneller Musik und original chinesischen Köstlichkeiten auf.

Auf dem Programm stehen zudem eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Kurzvorträgen zu den verschiedenen Leistungen und Angeboten des Hauses. Dafür öffnet nicht nur TCM-Arzt Xin Wen Liu, der in seiner Arbeit ausschließlich auf traditionell chinesische Anwendungen wie Tai-Chi und Qi-Gong, Akupunktur, Heilkräuter- und Heilteebehandlungen, Schröpfen und Massagen zurückgreift, seine Praxisräume, sondern auch Caroline Erber. Die Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin ergänzt das Angebot alternativer Behandlungsmethoden am Leipziger St. Elisabeth. In ihren Behandlungszimmern im Obergeschoss des Zentrums für TCM in der denkmalgeschützten Villa Prinz-Eugen-Straße 19 können sich Interessierte einen Eindruck davon verschaffen, welche Aufgaben und medizinischen Methoden die Physikalische und Rehabilitative Medizin beinhaltet: „Wir werden das Kinesiologische Taping, die Stoßwellen- und Neuraltherapie als Mittel zur Behandlung von Muskulatur- und Gelenkschmerzen vorstellen,“ so Caroline Erber, die darauf hofft, dass sich zwei, drei Freiwillige finden, die die Möglichkeit nutzen, „das Kinesiologische Taping am eigenen Leib zu testen.“

Freiwillige werden auch in der Praxis von Daniel Rotschild erwartet. Das Spezialgebiet des TCM-Arztes, der sich im St. Elisabeth-Krankenhaus um die Verbindung von Schulmedizin und traditioneller chinesischer Medizin kümmert, ist die Heilkräutermedizin und die Akupunktur nach *stems and branches*, die auf die individuelle Konstitution von Patienten eingeht.

Abgerundet wird das Programm des vor gut einem halben Jahr eröffneten Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin mit einem Rundgang durch den chinesischen Teil des Krankenhausgartens. Der Themengarten lädt zur Meditation rund um die fünf chinesischen Elemente Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall ein und dazu, der Jahrtausende alten Tradition der chinesischen Medizin nachzuspüren – einer Medizin, die Krankheiten und Beschwerden aus anderen Blickwinkeln betrachtet und mit anderen Heilmitteln als der hierzulande praktizierten Schulmedizin begegnet.

Über das Krankenhaus: Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft der katholischen St. Trinitatis-Gemeinde Leipzig und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In elf medizinischen Abteilungen mit 340 Betten wurden 2012 18440 Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen 1850 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter www.ek-leipzig.de.